

Bremen, 03.04.17

Haushaltsantrag

des Beirates Woltmershausen vom 27.03.2017

„Bereitstellung von Finanzmitteln für den Ganztagschulausbau der Grundschule an der Rechtenflether Straße“

Bezug nehmend auf § 8 Abs. 4 Ortsbeirätegesetz hat der Beirat in seiner Sitzung am 27.03.2017 einstimmig beschlossen:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und die Senatorin für Finanzen auf, bei den anstehenden Haushaltsaufstellungen für den Haushalt des Landes Bremen für die Jahre 2018 und 2019 ausreichend finanzielle Mittel bereitzustellen, um die weitere Umsetzung der bereits begonnenen Maßnahmen für den bedarfsdeckenden Ganztagschulausbau der Grundschule an der Rechtenflether Straße auch in den Jahren 2018 und 2019 zu gewährleisten.

Begründung:

Um mit der bereits 2014 begonnenen Planung im Stadtteil in einer Grundschule ein Ganztagsangebot aufzubauen und somit das „Provisorium“ Ganztagschule zu beenden, müssen die nötigen zusätzlichen erforderlichen Haushaltsmittel 2018/2019 eingestellt werden. Gründe sind die Neuorganisation der Räume, Brandschutz und der Baugrund.

Im Übrigen verweist der Beirat auf die bisherigen Befassungen zu dem Thema im Beirat am 07.12.2015 und im Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport vom 25.04. und 25.10.2016.

i.V. Ott-Oghide

Haushaltsantrag

des Beirates Woltmershausen vom 27.03.2017

„Bereitstellung von Finanzmitteln für den Ausbau der Tagesbetreuungsangebote für Kinder in Woltmershausen/Rablinghausen und für den Ersatzbau der Kindertagesbetreuungseinrichtung Charlotte Niehaus“

Bezug nehmend auf

- § 8 Abs. 4 Ortsbeirätegesetz
- Die dem Beirat Woltmershausen am 21.11.2016 vorgestellten Ausbaupläne der Tagesbetreuungsangebote für Kinder in Woltmershausen/Rablinghausen
- Die Beschlüsse des Beirates Woltmershausen vom 12.12.2016 zum Ausbau der Tagesbetreuungsangebote für Kinder sowie zu dem Ersatzbau für die Kindertagesbetreuungseinrichtung Charlotte Niehaus in Woltmershausen/Rablinghausen

hat der Beirat in seiner Sitzung am 27.03.2017 einstimmig beschlossen:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und die Senatorin für Finanzen auf, bei den anstehenden Haushaltsaufstellungen für den Haushalt des Landes Bremen für die Jahre 2018 und 2019 ausreichend finanzielle Mittel bereitzustellen, um die Umsetzung der mit den Ausbauplänen der Tagesbetreuungsangebote für Kinder in Woltmershausen/ Rablinghausen angekündigten und mit Beschlüssen des Beirates vom 12.12.2016 geforderten Maßnahmen für den Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote sowie für die Errichtung eines Ersatzbaus für die Kindertagesbetreuungseinrichtung Charlotte Niehaus in Woltmershausen zu gewährleisten.

Begründung:

Zur Begründung wird auf die genannten und in der Anlage beigefügten Beiratsbeschlüsse vom 12.12.2016 verwiesen.

i.V. Ott-Oghide

Antrag der Beiratsfraktion der CDU, FDP, BIW, Die Linke und SPD
für die Sitzung des Beirates Woltmershausen
am 27.03.17 Nr. 23 / 15-19

Eigenes Ortsamt für Woltmershausen!

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatskanzlei auf,

1. die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Beirat Woltmershausen ein eigenes Ortsamt bekommt, welches von einem hauptamtlichen Ortsamtsleiter geleitet wird.
2. zu prüfen, inwiefern das Friedhofswärterhaus auf dem Woltmershauser Friedhof als Ortsamts-Gebäude in Betracht kommt.

Begründung:

Seit Schaffung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirG) teilen sich die Beiräte Neustadt und Woltmershausen ein Ortsamt und eine Ortsamtsleitung (§ 27 Abs. 1 BeirG). Leider steht diese Aufteilung nicht im Interesse der Bürgernähe, weil Ansprechpartner für stadtteilbezogene Angelegenheiten der Woltmershauserinnen und Woltmershauser nicht in ihrem Stadtteil zur Verfügung stehen, sondern im Stadtteil Neustadt. Ein eigenes Ortsamt im Stadtteil von Woltmershausen würde den Bürgerservice verbessern, als Immobilie würde sich das Friedhofswärterhaus auf dem Woltmershauser Friedhof anbieten, welches seit mehr als sieben Jahren leer steht und sich im Besitz der Stadt befindet.

In den letzten Jahren war das Ortsamt sehr oft überlastet und selbst Bürgeranträge konnten erst Monate später abgearbeitet werden, obwohl hierzu eine Frist von 6 Wochen, laut der Geschäftsordnung des Beirats Woltmershausen, gesetzt wurde.

Für den Beirat Woltmershausen:

Waldemar Seidler

Antrag im Beirat Woltmershausen/Rabinghausen

zur Kita Pusteblume

27.03.2017

Grundsätzlich werden mit den geplanten neuen Baugebieten und dem Zuzug weiterer Menschen im Stadtteil Kitaplätze auch in Woltmershausen benötigt. Wir begrüßen Initiativen.

Der Beirat lehnt den Bau der Kita Pusteblume an dem Standort, Woltmershauser Straße 450 jedoch ab.

Begründung:

Alternativen in der Lage Bremens

- in diesem Stadtteil gibt es mehrere deutlich bessere Alternativen im Stadtteil (vgl.: Offener Brief an die Senatorin von der FDP)
- Diese sind für Bremen kostengünstigere Alternativen.
- der Investor will über Jahre Mieteinnahmen generieren, das ist finanziell schädlich für Bremen (Erinnerung an Projekte wie das Musical-Theater und der Spacepark)

negative Veränderung des Wohnumfeldes

- die Lebensqualität am Standort sinkt gegen 0
- die Naturzerstörung ist sehr erheblich
- Tageslichteinfall bei zweistöckiger Bebauung nimmt das Tageslicht der Goosekamper
- Intimsphäre ist durch die dichte Bebauung verletzt
- in der Deputationsvorlage ist an keiner Stelle der Fledermausbestand richtig aufgeführt
- die Grundflächenzahl des Grundstückes findet keine Berücksichtigung
- Die Baumaßzahl gibt, die die bebaubaren Kubikmeter an, findet auch keine Berücksichtigung
- die Unverkäuflichkeit der Immobilien

Bauliche und verkehrliche Probleme

- Genau gegenüber befindet sich eine KITA und bereits dort kommt es zu den Start- und Endzeiten zu erheblichen Verkehrsproblemen.

- Die BSAG hat an der Stelle, Woltmershauser Straße 450 genau eine Busausweichstelle eingerichtet
- zudem fehlt ein Verkehrsgutachten
- es gibt keine Parkplätze
- Die hohe Verdichtung des Grundstücks wird allen anderen Probleme bereiten (nasse Keller)
- Durch die Innenbebauung wird sich der Lärmpegel noch einmal erhöhen /Schallreflektion
- Es werden durch die Baumaßnahme Schäden an den Altbauten entstehen. Die Häuser stehen auf Streifenfundamenten
- Vermutlich befinden sich diverse Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg auf dem Grundstück

Kitabedarfszahlen fragwürdig

- Die Erweiterung der Kita Kita Sterntaler im ehemaligen Lühning-Haus um +20 und die geplante Kita auf dem SWB-Gelände ergänzen den Bestand vorläufig ausreichend.
die im Antrag zugrunde gelegten Zahlen für den Kitabedarf sind aktuell nicht belastbar, da die Kinderzahlen nicht weiter gestiegen sind und in anderen Kitas bereits Plätze geschaffen wurden.

Zusammengefasst:

- es den Anwohnern an der Stelle nicht zu zu muten
- zudem besteht keine akute Not, denn die im Antrag aufgeführten Kinderzahlen entsprechen nicht den aktuellen Gegebenheiten.

FDP, CDU, BIW